

L 8312-22	2	Südöstlich von Sallneck, südwestlich von Tegernau	102,5 ha										
Malsburg-Granit und Variszische Gangmagmatite (GMA + GG)		<b>Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Plutonite</b> {Mögliche Produkte: Splitte/Brechsande, Schotter, Pflastersteine, Wollsäcke als Wasserbausteine und Blöcke für den Garten- und Landschaftsbau}											
bis 2 m 110–280 m		Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 08 900, H <sup>52</sup> 86 900, 720–430 m NN											
> 12,0 m k. A.		Bohrung BO8212/12 ca. 0,1 km nordöstlich außerhalb des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 09 730, H <sup>52</sup> 87 500, Ansatzhöhe 436,9 m NN											
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> (1) <u>Malsburg-Granit (GMA)</u>: Granit, gleichkörnig, hauptsächlich aus Quarz, Plagioklas, rosa gefärbtem Kalifeldspat und Biotit, untergeordnet Apatit, Hornblende, Zirkon, Chlorit; grau, stellenweise auch leicht rötlich, hart und fest. Das Gestein ist sehr homogen aufgebaut und weist nur vereinzelt größere Einsprenglinge von Kalifeldspäten auf. Die einzelnen Körner sind fein miteinander verzahnt. Innerhalb des Vorkommens treten einige Granitporphyrgänge auf, die bis zu 30 m mächtig werden und von NNW nach SSE bzw. von NW nach SE streichen. (2) Der <u>Granitporphyr</u> (Variszische Gangmagmatite, GG) ist meist grobporphyrisch, feinkörnig bis dicht. Die graue bis rotbraune Grundmasse enthält Einsprenglinge von Feldspat (meist weißliche Kalifeldspäte bis 50 mm und oft rötliche Plagioklas-Einsprenglinge ca. 2–8 mm), Quarz und Biotittäfelchen (1–5 mm). <b>Analysen:</b> Siehe Vorkommen L 8312-23.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens, Lage s. o.:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 10%;">720</td> <td style="width: 10%;">–</td> <td style="width: 10%;">718</td> <td style="width: 10%;">m NN</td> <td style="width: 10%;">Boden, vergruster Granit [Abraum]</td> </tr> <tr> <td>718</td> <td>–</td> <td>430</td> <td>m NN</td> <td>Granit, mittel- u. gleichkörnig, grau, mit den Hauptgemengteilen Quarz, Plagioklas, rosa gefärbter Kalifeldspat und Biotit; tiefgründig (bis 30 m tief) verwittert (Malsburg-Granit, GMA), durchzogen von grobporphyrischen, feinkörnigen bis dichten Granitporphyrgängen, grau bis rotbraun (Varisz. Gangmagmatite, GG) [nutzbar]</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">– Vorflutniveau –</p> <p><b>Tektonik:</b> Innerhalb des Vorkommens treten NW–SE-streichende Granitporphyrgänge in einer Mächtigkeit bis ca. 40 m auf.</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Die nutzbare Mächtigkeit vom Gipfel bis Talniveau liegt bei 110–280 m. <b>Abraum:</b> Der Abraum besteht meist aus einem 1–2 m mächtigen Boden- und Verwitterungshorizont, außerdem können stellenweise die oberen Meter vergrust sein. In der Bohrung BO8212/12 nordöstlich außerhalb des Vorkommens werden unter einer 5,3 m mächtigen Überdeckung mit Quartär und anthropogenen Ablagerungen zunächst 2,8 m stark verwitterter Biotitgranit und anschließend nochmals 3,9 m angewitterter Biotitgranit angetroffen.</p> <p><b>Grundwasser:</b> (1) Im Westen befanden sich die Zonen I und II des aufgegebenen Wasserschutzgebiets „WSG 175 Kl. Wiesental Tegernau: Nollen (Kaltenbrunn-) quelle (aufgegeben)“ (LfU-Nr. 336175), im Südwesten befinden sich die Zonen I und II des festgesetzten Wasserschutzgebiets „WSG 203 Kl. Wiesental Wieslet: Hintere Nollenquellen 1–4“ (LfU-Nr. 336203). (2) Der Vorfluter Kohlgartenwiese nördlich des Vorkommens liegt im Nordwesten bei 450 m NN und fällt im Weiterfluss zur Kleinen Wiese nach Osten auf ca. 430 m NN ab. Von dort fließt die Kleine Wiese nach Süden, wo sie am Südrand des Vorkommens etwa auf dem Niveau von 420 m NN angekommen ist. (3) Lokal ist innerhalb des Vorkommens in Abhängigkeit von den Niederschlagsmengen das Auftreten von Kluftwasser möglich.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse:</b> Innerhalb des Vorkommens treten Granitporphyrgänge auf. Am Kontakt zwischen Malsburg-Granit und den Granitporphyrgängen können alterierte Zonen (Bleichungen) auftreten, die ungünstige Materialeigenschaften aufweisen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Süden:</u> Abtrennung von Vorkommen L 8312-23 entlang des Seitentälchens der Kleinen Wiese. <u>Osten:</u> Talniveau der Kleinen Wiese, Ortschaft Niedertegernau. <u>Nordosten:</u> 300 m Abstand zur Ortschaft Tegernau. <u>Nordwesten:</u> 300 m Abstand zu den Ortschaften Sallneck, Weiersbrach und Ebigen. <u>Südwesten:</u> Intensive Zertalung, vermutlich starke tektonische Beanspruchung.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Das Vorkommen weist eine steile Morphologie auf, welche auf ein hartes und widerstandsfähiges Gestein im Untergrund hindeutet. In der Osthälfte des Vorkommens befinden sich entlang des Hangfußes zahlreiche Aufschlüsse im Malsburg-Granit. Das dort aufgeschlossene Gestein eignet sich gut für die Gewinnung zur Herstellung von Natursteinen für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Im Osten des Vorkommens reichen Ausläufer des FFH-Gebiets „Röttler Wald“ (FFH-Gebiets Nr. 8312-341) in das Vorkommen hinein. Diese decken sich mit dem Waldbiotop „Quellbäche S Neuwaldeck“ (Waldbiotop-Nr. 8212-336-6163), ein weiteres Waldbiotop „Bachlauf im Krandel NW Niedertegernau“ (Waldbiotop-Nr. 8212-336-6165) wird im Süden des Vorkommens berührt.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen besteht aus gleichkörnigem Malsburg-Granit, der sich hauptsächlich aus Quarz, Plagioklas, rosa gefärbtem Kalifeldspat und Biotit zusammensetzt, untergeordnet treten Apatit, Hornblende, Zirkon und Chlorit auf. Der Granit ist grau, stellenweise auch leicht rötlich, hart und fest. Das Gestein ist</p>				720	–	718	m NN	Boden, vergruster Granit [Abraum]	718	–	430	m NN	Granit, mittel- u. gleichkörnig, grau, mit den Hauptgemengteilen Quarz, Plagioklas, rosa gefärbter Kalifeldspat und Biotit; tiefgründig (bis 30 m tief) verwittert (Malsburg-Granit, GMA), durchzogen von grobporphyrischen, feinkörnigen bis dichten Granitporphyrgängen, grau bis rotbraun (Varisz. Gangmagmatite, GG) [nutzbar]
720	–	718	m NN	Boden, vergruster Granit [Abraum]									
718	–	430	m NN	Granit, mittel- u. gleichkörnig, grau, mit den Hauptgemengteilen Quarz, Plagioklas, rosa gefärbter Kalifeldspat und Biotit; tiefgründig (bis 30 m tief) verwittert (Malsburg-Granit, GMA), durchzogen von grobporphyrischen, feinkörnigen bis dichten Granitporphyrgängen, grau bis rotbraun (Varisz. Gangmagmatite, GG) [nutzbar]									

sehr homogen aufgebaut und weist nur vereinzelt größere Einsprenglinge von Kalifeldspäten auf. Innerhalb des Vorkommens treten einige Granitporphyrgänge auf, die bis zu 30 m mächtig werden und von NNW nach SSE bzw. von NW nach SE streichen. Der Granitporphyr ist meist grobporphyrisch (Einsprenglinge von Feldspat, Quarz und Biotit), die Grundmasse dicht. Am Kontakt zwischen Malsburg-Granit und den Granitporphyrgängen können alterierte Zonen (Bleichungen) auftreten. In der Osthälfte des Vorkommens befinden sich entlang des Hangfußes zahlreiche Aufschlüsse im Malsburg-Granit. Das dort aufgeschlossene Gestein eignet sich gut für die Gewinnung zur Herstellung von Natursteinen für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag. Die nutzbare Mächtigkeit liegt in Abhängigkeit von der Morphologie bei 110–280 m. Das Vorkommen weist ein mittleres Lagerstättenpotenzial auf.